



AFV *corner*

Das Magazin des Aargauischen Fussballverbandes

Ausgabe Nr. 10, März 2011



Neue Sportplätze: Erfolgreiche Projekte unter der Lupe

1. AFV-Futsal-Cup: Interview und Impressionen

Aargauer Weltmeister: Sead Hajrovic im Gespräch

Mit jedem
Einsatz gewinnt
aargauersport.ch

SWISSLOS
Sportfonds Aargau

- 4/5 **Vorwort** Präsident AFV
- 6–13 **Neue Sportplätze**
Die neuen Fussballplätze in Gontenschwil, Rapperswil,
Gränichen und auf dem Mutschellen
- 14/15 **Wettspielkommission**
- 16/17 **Impressionen**
1. AFV Futsal-Cup
- 18/19 **Futsal**
Interview mit dem Futsal-Verantwortlichen
- 20–23 **Technische Abteilung**
Vorstellung des neuen Frauen-Verantwortlichen
Erfolgreiche Junioren-Auswahlen
- 24/25 **Schiedsrichterkommission**
Trainingslager in der Türkei
- 26/27 **Aargauer Weltmeister**
Interview mit Arsenal-Söldner Sead Hajrovic
- 28–30 **Spielpläne Rückrunde**
2. und 3. Liga

Impressum AFV Corner, das Magazin des Aargauischen Fussballverbandes AFV

Herausgeber: Aargauischer Fussballverband AFV

Redaktion: Hannes Hurter

Marketing: Moreno Cavaliere

Fotos: Alexander Wagner und Hannes Hurter, ZVG

Druck: Buchmann Druck AG, Aargauerstrasse 250, 8048 Zürich

Auflage: 1000 Exemplare, erscheint zweimal pro Saison

Adresse: AFV, Distelbergstrasse 22, 5001 Aarau

Website: www.football.ch/afv

Titelseite

*Die neuen Spielfelder der Gränicher ZehnderMatte
im Rohbau. (ZVG)*

FOTO WAGNER

Telefon: 056 427 08 70 awa@foto-wagner.ch
Fax: 079 353 31 92 www.foto-wagner.ch



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Sind Sie fair? Was heisst dieses Wort eigentlich? Es stammt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt etwa anständig, ordentlich. Auf den Fussballsport übertragen meint es, dass man sich an die Spielregeln hält und ein anständiges, korrektes Spiel mit Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten führt. Im Fussballsport ist Fairness die Voraussetzung dafür, dass das Fussballspiel auch ein Spiel ist und bleibt. Unter Beachtung der Spielregeln darf im Fussball um den Ball gekämpft werden, mit dem Ziel, möglichst viele Tore zu erzielen. Mit dem Abpfiff des Spiels durch den Schiessrichter findet dieser Kampf allerdings sein Ende, was mit dem Shakehands dokumentiert wird. Die Sieger dürfen sich freuen. Sie sollen dies aber anständig und mit Respekt gegenüber den Verlierern tun. Die Verlierer dürfen enttäuscht sein. Auch sie sollen dies jedoch anständig und mit Respekt gegenüber den Siegern tun. Der Schiedsrichter darf kein Thema sein. Er hat dafür zu sorgen, dass die Spielregeln von beiden Mannschaften eingehalten und die Teilnehmenden am Spiel vor Regelverstössen geschützt werden. Gemäss der Statistik der SUVA gehört der Fussball zu den risikoreichsten Sportarten. Jährlich verletzen sich rund 40'000 Fussballer beim Spiel, was zu mehr als 500'000 Ausfalltagen am Arbeitsplatz führt. Auch wenn viele Sportverletzungen nicht auf direkte Einwirkung des Gegners zurückzuführen sind, lassen diese Zahlen dennoch aufhorchen. Es ist die sehr anspruchsvolle Aufgabe des Schiedsrichters, das Spielgeschehen ununterbrochen genau zu beobachten, innert Sekundenbruchteilen Re-

gelverstösse zu erkennen und darüber zu entscheiden. Hierfür sollen ihm alle Akteure dankbar sein. Für seinen Einsatz hat er ihren Respekt und ihre Achtung verdient. Dies beinhaltet auch, dass seine Entscheide mit Anstand akzeptiert werden. Und dies auch dann, wenn man anderer Meinung als er ist.

Dem Fairplaygedanken wird im Fussballsport überwiegend aber leider nicht uneingeschränkt nachgelebt. Auch in unserer Region sorgt dies ab und zu für negative Schlagzeilen. Fragt man Fussballinteressierte, sind diese der gefühlten Meinung, die Gewalt auf den Fussballplätzen nähme laufend zu. Eine vom SFV beigezogene Sozialforschungsfirma ist zu einem anderen Resultat gelangt. Sie hat die gelben und roten Karten, die seit der Einführung der EDV im Schweizerischen Fussballverband lückenlos erfasst werden, statistisch ausgewertet. Im SFV werden jährlich mehr 100'000 Fussballspiele ausgetragen. Im Durchschnitt wird von den Schiedsrichtern pro Spiel eine gelbe oder rote Karte gezeigt. In rund jedem 50. Spiel wird die rote Karte gezogen und in rund jedem 90. Spiel betrifft die rote Karte eine Aktion gegen den Schiedsrichter (verbal oder tätlich). Die Häufigkeit der schweren Regelverstösse, die mit vier und mehr Spielsperren geahndet werden, hat seit 2001 stetig abgenommen. In den Jahren 2008 und 2009 ist diese Kurve zwar wieder leicht angestiegen, das Resultat liegt allerdings weiterhin deutlich unter dem Niveau von 2001. Auch wenn jede rote Karte nach wie vor eine zuviel ist, darf dieses Statistikergebnis als sehr erfreulich gewertet werden. Es zeigt auf,



dass es sich lohnt, dass der SFV dem Fairplay grosse Beachtung schenkt. Es spricht aber auch für die gute Arbeit, die in den Vereinen bezüglich der Einhaltung der Regeln des Fairplay geleistet wird. Ihnen gebührt meine Hochachtung und mein Dank für ihren bisherigen und ihren künftigen Einsatz, denn die Einhaltung der Regeln des Fairplay ist eine Daueraufgabe. Das permanente Ziel aller Verantwortlichen im Fussball muss es sein, die Statistikkurve der roten Karten noch weiter zu senken.

Der SFV ist derzeit daran, seine Rechtspflegeordnung zu revidieren. Die damit beauftragte Arbeitsgruppe hat zwei Varianten ausgearbeitet. Die kleine Revision befasst sich mit dem Verfahrensrecht vor den SFV-Instanzen (Kontroll- und Strafkommision und Verbandssportgericht). Die grosse Revision bezieht die Rechtspflegeorgane der Abteilungen (Swiss Football League, 1. Liga und Amateur Liga) mit ein. Wenn es in der Schweiz möglich ist, für die Justiz einheitliche Prozessgesetze zu schaffen, sollte dies im SFV auch möglich sein. Die Arbeit unserer Vereine könnte damit erleichtert werden. Derzeit ist es so, dass jede Abteilung des SFV und jeder Regionalverbände ein eigenes Rechtspflegereglement hat. Dies bringt es mit sich, dass Vereine mit Mannschaften in interregionalen Ligen mit mehreren Rechtspflegereglementen vertraut sein müssen. Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit abgeschlossen. Nun muss der Zentralvorstand über das weitere Vorgehen entscheiden. Es macht den Anschein, dass anlässlich der Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2011 vorerst über die kleine Revision abgestimmt werden soll. Die Variante der grossen Revision soll zunächst in einem Vernehmlassungsverfahren auf ihre Akzeptanz hin überprüft werden. Für den AFV bedeutet dies, dass auf die nächste Saison hin eine Anpassung des Rekursreglements ins Auge gefasst wird. In einigen Regionen wird bereits erfolgreich mit einem dem Rekursverfahren vorgelagerten Einspracheverfahren gearbeitet. Damit werden Entscheide der Kontroll- und Strafkommision des AFV, die aus Zeitgründen einzig aufgrund der Schieds-

richterrapporte ergehen, von der gleichen Instanz in einem raschen Verfahren überprüft. Dies sollte sich dämpfend auf die Anzahl der formell aufwändigeren und teureren Rekursverfahren auswirken. Die Vereine werden im Verlauf der Rückrunde über die geplante Einführung des Einspracheverfahrens noch näher informiert werden.

Ich danke unseren Vereinen und allen ihren Funktionären herzlich für ihre engagierte Arbeit bei der Ausbildung von qualitativ guten und fairen Fussballerinnen und Fussballern. Vom Verband aus werden wir uns bemühen, sie weiterhin bestmöglich zu unterstützen und ihnen ihre tagtäglich zu leistende anspruchsvolle Arbeit wo immer möglich zu erleichtern.

Hansruedi Rohr
Präsident AFV

Schöne neue Sportplatz-Welt

Die Aargauer Sportplatzgeschichte ist nicht nur von Erfolg geprägt: Vereine wie der SV Würenlos oder der FC Turgi kämpfen seit Jahren für eine neue Sportanlage. Doch es gibt auch zahlreiche erfreuliche Entwicklungen: Gränichen und Rapperswil besitzen seit ein paar Monaten wunderschöne Anlagen, Gontenschwil konnte ebenfalls neue Plätze und ein Clubhaus errichten und auf dem Mutschellen entsteht zur Zeit so etwas wie ein «Super-Sportpark». Der AFV machte sich vor Ort ein Bild, hat mit den Verantwortlichen der Clubs gesprochen und berichtet auf den folgenden Seiten über Entstehungsgeschichten, Hürden und Erfolgserlebnisse. In der Hoffnung, dass wir in einem künftigen AFV-Corner auch Turgi und Würenlos portraieren können.



FC Gontenschwil

Der erste Gedanke an einen neuen Sportplatz war schon vor Jahrzehnten da: Vor 30 Jahren gab es in Gontenschwil nur ein Spielfeld, der FCG besass dazumal zwei Aktiven- und eine Juniorenmannschaft. Von Annehmlichkeiten rund um den grünen Rasen keine Spur – im Gegenteil: Bis vor zwei Jahren diente im Neumättli bloss ein einfacher Unterstand neben dem Spielfeld als «Clubhaus». Garderoben waren fernab des Platzes, die Spieler mussten sich mehrere hundert Meter einer Autostrasse entlang zu den improvisierten Garderoben bemühen.

Erstmals konkret wurde die Idee für eine Sportplatzweiterung gegen Ende der 90er-Jahre, als erste Pläne zur Errichtung eines zweiten Platzes ge-

macht wurden. Im November 2005 schliesslich wurde ein Projektionskredit zur Erweiterung der Gontenschwiler Sportanlage gutgeheissen. Es folgten Planungsaufträge für einen Baukredit für ein neues Hauptspielfeld und ein Kleinspielfeld. Dieser Kredit wurde im August 2006 an der Gemeindeversammlung bewilligt. Dagegen wurde jedoch das Referendum ergriffen, an der Abstimmung lehnte die Bevölkerung den Kredit nun plötzlich ab. Besonders irritierend für die Initianten: Die Gegner des Baukredits wollten sich nicht mit den Befürwortern an einen Tisch setzen, um die Thematik zu diskutieren. Der damalige FC-Präsident gab seinen Rücktritt, und zwar sowohl als Vorsitzender des Fussballclubs wie auch als Vertreter der IG Sportplatz, dem zentralen Ele-

ment für die Errichtung des neuen Gontenschwiler Sportplatzes. Was nun? Den Kopf in den Sand stecken? Oder weiterkämpfen? Klar war: Der FCG musste wieder bei Null beginnen. Die Gemeinde Gontenschwil und die IG Sportplatz trafen sich zu einer Neuurteilung. Die gemeinsame Analyse ergab: Die Kreditierung wies keine Mängel auf und war auch von den Kosten her nicht überrissen. Deswegen beschloss man, sich weiter für eine neue Anlage einzusetzen. Als einzige Änderung wurde der bodennahe Aufbau auf dem Kleinspielfeld gestrichen, so gelangte die Vorlage leicht reduziert vors Volk. Die Gemeinde spürte zwei Befürchtungen aus dem Volk heraus: Einerseits eine Steuererhöhung durch die neue Anlage, andererseits, dass der FC nach dem Sport-

Facts

Name: Neumättli
Eröffnung: Juni 2009
Errichtungs-Kosten: 1,1 Mio. CHF

platz auch noch ein Clubhaus und ein Garderobengebäude von öffentlichen Geldern fordern würde. Um diese Befürchtungen gleich zu entkräften teilte die Gemeinde mit, dass die zweite Kreditierung nur unter der Voraussetzung erfolge würde, wenn der FC Clubhaus und Garderobengebäude selber finanzieren würde. An einer ausserordentlichen Generalversammlung im August 2007 stimmte der FC Gontenschwil dem Vorhaben zu, einen grossen Teil des Voranschlags von CHF 550'000 übernahm SPORT TOTO.

Im November wurde schliesslich der 2. Kredit (notabene zum 2. Mal) an der Gemeindeversammlung angenommen. Und diesmal kam die Vorlage ohne Referendum durch, Anfang 2008 wurde eine Baukommission erstellt. Im Mai erfolgte der Spatenstich zum Sportplatz, im Juli jener zum Clubgebäude. Nach der spektakulären Beleuchtungsmasten-Einsetzung mittels Helikopter stand bald schon der Rohbau des neuen Clubgebäudes. Der FC Gontenschwil konnte im Juni 2009 mit einem Eröffnungsfest die neue Sportanlage mit Clubhaus und Garderobengebäude einweihen.

Der Rasen des Hauptspielfelds ist mit einer Bewässerungsanlage ausgestattet, die vom Clubhaus aus bedient werden kann. «Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war sehr gut, wir konnten eine grosse Unterstützung



geniessen», sagt FC-Präsident Adrian Joller, «die Gemeinde hat vorbildliche Arbeit geleistet.» Seit der Errichtung vor knapp zwei Jahren gab es vor allem im Aktivenbereich Zuwachs, neu stellt Gontenschwil beispielsweise eine 3. Mannschaft. Früher musste der FC für einige Juniorenspiele auf den Turnhallenplatz oder gar nach Zetzwil ausweichen. Heute hat man zweieinhalb Spielfelder zur Verfügung, sowie ein schmuckes und vor allem zweckmässiges Clubgebäude. Vizepräsident Markus Bucher freut sich: «Die neue Sportanlage ist für uns alle ein Riesen-Schritt, durch die neue Zufahrt und das Garderobengebäude ist nun alles kompakt an einem Ort.» In Zukunft möchte der FC Gontenschwil nach und nach einzelne Sachen ver-

bessern, so ist etwa ein Veloständer neben dem Clubgebäude vorgesehen. Als Traum bezeichnen die Gontenschwiler Verantwortlichen ein Kunstrasenfeld auf Platz 2 sowie ein Beach-Soccer-Feld hinter dem Clubhaus.

FC Rapperswil

Es war einmal ein Fussballplatz... Die Geschichte von der Entstehung des neuen Rapperswiler Sportplatzes liest sich tatsächlich fast wie ein Märchen. Dass im Zentrum des Kantons Aargau heute eine traumhafte Anlage steht, kommt nicht von ungefähr.

Der Umzug vom alten auf den neuen Standort war notgedrungen. Der ehemalige Platz des FC Rapperswil stand in der Auenschutz-Zone. Weil Anfang der 1990er-Jahre beschlossen wurde, dass mindestens 1 Prozent der Kantonsfläche Auenschutzgebiet sein muss, suchte die Gemeinde Rapperswil einen neuen Standort für den Fussballclub. Der Start der Planungen für den Sportplatz Stockhard war 2007. Gegen das Projekt gab es nur eine Einsprache, welche bloss eine Verzögerung um ein halbes Jahr verursachte. An der voll besetzten Gemeindeversammlung 2007 genoss die Sportplatz-Vorlage grosse Unterstützung, der FC konstatierte eine beeindruckende Solidarität.

Danach gings los. Hürden mussten bewältigt werden, beispielsweise weil der neue Platz früher eine Kiesgrube war. Ein Bauer bewirtschaftete schliesslich das Feld und verdichtete es. Die gesamte Sportanlage wurde gemäss den Standards eines renommierten Sportplatzbauers erstellt. In Rekordzeit wurde die Anlage schliesslich fertiggestellt. Im Sommer 2010 feierte der FC Rapperswil die Eröffnung. Das zweistöckige Gebäude ist rollstuhlgängig und so konzipiert, dass im oberen Teil die Gäste, im unteren die Clubmitglieder ihren Platz und ihre Garderoben finden. Ein Highlight ist die elektrische Schiebetür beim Gebäudeeingang, die durch einen privaten Sponsor ermöglicht wurde.

Facts

Name: Stockhard
Eröffnung: August 2010
Errichtungs-Kosten: 5,5 Mio. CHF

Das Clubgebäude deckt alle Bedürfnisse von kleinen und grossen Fussballern ab: Es gibt Räume für die Administration (Büro/Speaker), einen Clubraum für rund 60 Personen, eine Küche, einen Sanitäts- und Massage-raum, eine Schiri-Garderobe, einen Theorieraum mit Kinobestuhlung, ein Material-Magazin und einen Waschraum, der von einem Angestellten im 10%-Pensum benützt wird. Die Anlage verfügt sogar über einen programmierbaren Regensensor, der den Niederschlag erfasst. «Wir haben überall darauf geachtet, Dauerhaftes mit guter Bausubstanz anzuschaffen», sagt Thomas Wassmer, seit 2004 Präsident des FC Rapperswil. Besonders im Clubbereich wird grossen Wert auf das Erscheinungsbild gelegt: «Hier soll alles ein Bijou sein.»



Disziplin und Ordnung sind beim FCR sehr wichtig. «Wir nützen den Umgang mit der neuen Infrastruktur, um den Vereinsmitgliedern Disziplin und Ordnung zu lehren.»

Die gesamte Sportanlage gehört der Gemeinde, sie wurde durch Gemeinde finanziert, mit Unterstützung durch den Kanton und SPORT-TOTO. Der Fussballclub muss der Gemeinde nichts bezahlen, er besitzt ein Benützungsrecht, für den Unterhalt ist die Gemeinde zuständig. Einzige Kosten waren eine Beteiligung für die Errichtung über 150'000 Franken. «Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist hervorragend. Als Verein in Rappers-

wil schätzt man die Möglichkeiten, welche die Gemeinde uns bietet.» Die stark verankerte Vereinskultur in Rapperswil stellte sich als Vorteil heraus. «Wir können nicht genug dankbar sein. Auch deshalb wollen wir in dieser Anlage möglichst alles perfekt machen.» Ebenfalls auf dem Gelände ist ein neuer Platz des einheimischen Petanque-Clubs. Reibereien, Streitigkeiten? Mitnichten! Thomas Wassmer spricht von einer «Win-win-Situation für beide Vereine.»

Mit der neuen Infrastruktur hat der FC Rapperswil neue Mitglieder erhalten. «Wir rechnen damit, dass wir nun wachsen werden.» Hinter dem Hauptspielfeld ist Platz 2 derzeit in Planung. Etwa 2013 soll er fertiggestellt sein. Die Unterstützung des regionalen Gewerbes hat Rapperswil auf sicher: 28 von 32 Bandenwerbe-Plätzen sind bereits vergeben.

Und im sportlichen Bereich? «Ich wünsche mir für die 1. Mannschaft die Aufstiegsspiele, mittelfristig ist die 2. Liga das Ziel.» Thomas Wassmer und der FC Rapperswil lassen sich nicht aus der Ruhe bringen, sollte es dieses Jahr noch nicht klappen. «Step by step» wird als Philosophie gelebt. Ein wichtiger Grundstein ist mit der Sportanlage Stockhard nun gelegt. Die nächsten Schritte werden folgen.

FC Gränichen

Topmodern, funktional, grosszügig: Was die Infrastruktur des FC Gränichen seit letztem Sommer betrifft, darf man ohne weiteres von einer Fünfsterner-Anlage sprechen. Ein neuer Kunstrasenplatz als Hauptspielfeld, ein Naturrasenplatz sowie ein Kunstrasen-Kleinspielfeld sind die Eckpfeiler der ZehnderMatte, einem innovativen Projekt des Drittligaclubs, das mit der Unterstützung des neuen Hauptsponsors Zehnder realisiert werden konnte. Dazu kommt als Herzstück ein ebenfalls neu erbautes zweigeschossiges Clubgebäude mit Restaurant, Sekretariat, Materialräumen, Waschküche, Schiedsrichter-Kabine und insgesamt sieben Garderoben – diejenige der 1. Mannschaft als echtes Schmuckstück.

Wie kam es dazu?

Co-Präsident Bruno Scherrer hatte Ende der 1990er-Jahre die Vision, das 100-Jahr-Jubiläum im 2007 auf einem neuen Sportplatz feiern zu können. Zunächst wurde er belächelt. Doch bald begannen erste Planungen. 2003 wurde eine Sportplatzkommission ins Leben gerufen mit dem Ziel, einen Rasenplatz und zwei Allwetterplätze an



einem neuen Standort zu errichten. Der frühere Spielort Bänelimatte wurde zu eng, der FC stiess an seine Grenzen. Mit dem Verkauf der Bänelimatte, die seinerzeit vom FC Gränichen erworben wurde, sollte das Bauvorhaben finanziert werden. Verhandlungen mit den Behörden begannen. 2004 stimmte die Gemeindeversammlung der Zonenplanänderung «Wasserwändi» zu. Ein Meilenstein in der Planung der neuen Fussballanlage. Der neue Sportplatz war auch an der Gemeindeversammlung im Juni 2006 ein Traktandum. Im Vorfeld sorgte die Sportanlage für einigen Wirbel, der Landabtausch wurde von den Stimmberechtigten jedoch überraschend klar gutgeheissen. Die Planung der neuen

Anlage konnte vorangetrieben und das bestehende Projekt optimiert werden. Allerdings: Die Einweihung zum 100-Jahr-Jubiläum 2007 war nicht mehr möglich.

Nachdem es Querelen rund um den Verein gegeben hatte und sogar Gerüchte über eine möglichen Auflösung kursierten, wurde die GV 2007 als eigentlicher Neubeginn für die Zukunft des Vereins gewertet. An einer ausserordentlichen Vereinsversammlung im Mai wurden die Mitglieder über den



geplanten Bau der neuen Sportanlage in der Wasserwändi orientiert. Unter bestimmten Vorbehalten sagten die Vereinsmitglieder mit nur einer Gegenstimme Ja zum Verkauf der Bänelimatte für 4,5 Millionen Franken an einen Unternehmer aus der Region.

Damit war der Grundstein gelegt, der FC konnte in der Wasserwändi in eine neue Sportanlage investieren. Zunächst gab es drei Einsprachen, eine davon verzögerte das Projekt um ein Jahr. Aufzuhalten war es jedoch nicht mehr.

Dank der vorbildlichen Unterstützung durch die Gemeinde, Beiträgen von SPORT TOTO, Sponsoren und der Supporter-Vereinigung, die in den vergangenen 20 Jahren über 250'000 Franken bezahlte, konnte die neue Gränicher Sportanlage rasch realisiert werden. Die Plätze waren schon errichtet, als die Vereinsverantwortlichen nochmals Innovationsgeist bewiesen: Der FC stellte der Firma Zehnder, die seit der Gründung des Vereins eng mit dem FC verbunden ist, ein Marketing-

konzept vor, das sogleich zu überzeugen wusste. Es war der Beginn einer noch näheren Zusammenarbeit. Ein Brainstorming führte schliesslich zur «ZehnderMatte», dem offiziellen Namen der Sportanlage. Seit 2010 ist Zehnder Hauptsponsor des FC Gränichen.

Fussballherz, was willst du mehr? Für Drittliga-Verhältnisse ist die Anlage eigentlich viel zu gut. «Früher, auf der Bänelimatte, mussten wir oft kurzfristig agieren», sagt Bruno Scherrer. «Heute denken wir vermehrt an die Zukunft und arbeiten an verbesserten Strukturen, professioneller Juniorenarbeit und vermehrter Kooperation mit

Facts

Name: ZehnderMatte
Eröffnung: August 2010
Errichtungs-Kosten: rund 4,5 Mio. CHF

den umliegenden Clubs.» Co-Präsident Dino Di Fronzo schreibt im neuesten Cluborgan vom Willen, in absehbarer Zeit in die 2. Liga aufzusteigen, und stellt fest: «Unser Verein braucht nun eine klare strategische Ausrichtung, der FC Gränichen ist fast schon ein kleines Unternehmen geworden.» Nach dem Stolz bei der Eröffnungsfeier und der darauffolgenden Euphorie beginnt beim FC Gränichen nun die Phase, in welcher der Fokus auf die Verbesserung der sportlichen Strukturen gelegt wird. Auch für den FCG ist es keine leichte Aufgabe, das nötige Personal zu finden, um die Professionalisierung voranzutreiben. Profitieren kann der Verein davon, dass die Aufgaben mit 10 Vorstandsmitgliedern auf vielen Schultern verteilt sind.

FC Mutschellen

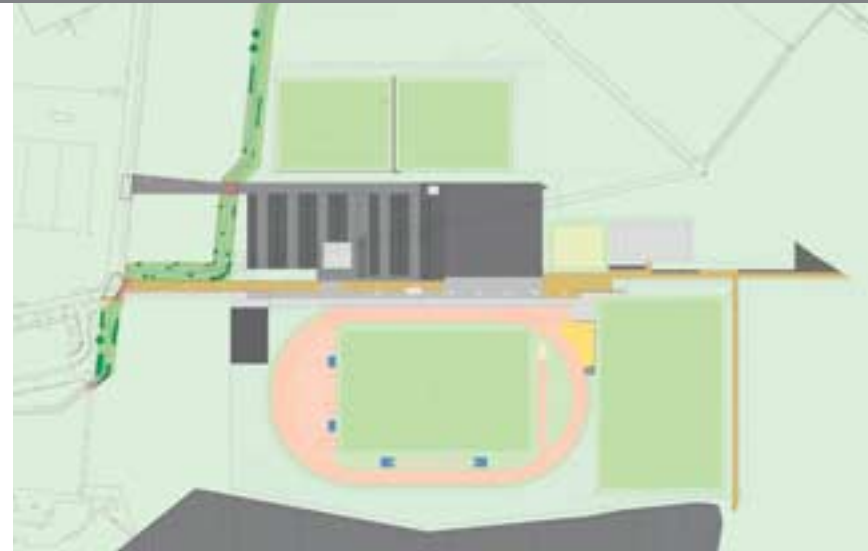
Noch bestreitet der FC Mutschellen seine Heimspiele auf dem Sportplatz Isleren in Rudolfstetten. Doch bald schon werden diese auf der Burkertsmatt in Widen ausgetragen. Eine nigelnagelneue Sportstätte, deren vollständiger Name – «Regionales Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum Burkertsmatt» – die beträchtliche Grösse und polyvalente Nutzung widerspiegelt.

Die Infrastrukturprobleme auf der Isleren sind vielen Fussballern in der Region längst bekannt. Der Rasen ist ziemlich holprig und wird von Bösewichten schnell einmal als «Acker» verspottet. Mehr noch: Nach einem Spiel muss noch eine Strecke von rund einem Kilometer zurückgelegt werden, bevor geduscht werden kann. Der Kontrast von alter zu neuer Sportanlage könnte also nicht grösser sein. Von der kaum mehr Fussball-würdigen Isleren geht's in den topmodernen «Sportpark» Burkertsmatt.

Dass überhaupt vom Bau der Burkertsmatt berichtet werden kann, musste man auf dem Mutschellen lange Jahre kämpfen, Niederlagen einstecken, weiterkämpfen und den Glauben an die Umsetzung nicht verlieren.

Die Chronik einer schier endlosen Entstehungsgeschichte:

In den 1970er-Jahren nahm die Regionalplanungsgruppe Mutschellen den Wunsch nach einer regionalen Sport- und Freizeitanlage in die Planung auf. In den frühen 90er-Jahren kam die Idee dann wieder aus der Schublade, 1995 nahm eine Planungskommission



die Arbeit auf, gemeinsam mit einer von den Vereinen gebildeten Interessengemeinschaft.

Im Sommer 1999 lehnten zwei der involvierten Gemeinden den Baukredit von 28,5 Millionen Franken ab. Der Kredit erstreckte sich damals noch für ein Mega-Projekt mit Sporthalle, Fussballplätzen, Wellness-Bereich und Restaurant. Es mussten Zugeständnisse gemacht werden. Das abgespeckte Projekt mit einem Kostendach von 21,5 Millionen Franken fand an den drei Gemeindeversammlungen deutlich Zustimmung. In Widen wurde jedoch das Referendum ergriffen.

2001 wurde das Referendum klar verworfen, somit stimmten alle drei Gemeinden dem Baukredit zu. Projektierung, Projekt, Landerwerb und Baukredit gaben unglaublich viel zu reden, zu schreiben und zu beschliessen. Von 1995 bis zur endgültigen Zustimmung 2001 gingen in den drei Mutschellengemeinden rekordverdächtige 18 Beschlüsse an den Gemeindeversammlungen und an der Urne vorstatten.

Von 2002 bis 2009 folgte dann ein siebenjähriges Tauziehen um die Baubewilligung. Langwierige juristische Verfahren standen an. Wiederholt mussten das Verwaltungsgericht des Kantons Aargau und auch das Bundesgericht über die Einsprachen von Anwohnern entscheiden. Man suchte den Kontakt mit den Einsprechern, was sich jedoch als schwieriges Unterfangen herausstellte.

Im Winter 2007 wurde eine sportlich-friedliche Demonstration mit emotionaler Würze organisiert: Mutschellener Kinder überreichten den Einsprechern Geschenkkörbe mit Briefen und der Bitte, sie mögen doch ihre Einsprachen zurückziehen. Die drei Referendums-Führer zogen den Fall jedoch weiter.

Im Mai 2009 wurde die Baubewilligung für das Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum dann doch noch rechtskräftig, weil der Entschluss des Verwaltungsgerichts nicht mehr angefochten wurde. Kaum zu glauben: Das Hickhack um die Burkertsmatt war beendet. Der Baubeginn des rund 26 Millionen Franken kostenden Grossvorhabens erfolgte im Februar 2010. SPORT TOTO beteiligte sich mit 4 Millionen aus dem Lotteriefonds. Die beiden Trainingsplätze wurden noch Ende 2010 angesät, bereits sind erste, zarte Grashalme erkennbar. Auch die

Facts

Name: Regionales Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum Burkertsmatt
 Eröffnung: Juni 2012
 Errichtungs-Kosten: rund 26 Mio. CHF

Tribünen, Garderoben und Duschräume sind in ihren Umrissen schon gut erkennbar, die Burkertsmatt nimmt immer mehr Form an.

«Die Kooperation mit den Behörden gestaltete sich ausgezeichnet, es war stets ein fairer, offener und konstruktiver Dialog», sagt FC-Mutschellen-Finanzchef Roman Neuenschwander. «Wir spürten, dass auch die Gemeinden die Sportanlage wollten und dafür einstanden.» Die Eröffnung von Kunstrasenplatz, Trainingsfeldern und der Sporthalle ist auf September 2011 geplant, im Juni 2012 soll die Gesamteröffnung mit dem Hauptspielfeld, der Leichtathletikbahn und der 450 Zuschauer fassenden Tribüne folgen. Die Burkertsmatt wird so gebaut, dass auch überregionale Grossveranstaltungen stattfinden können.

Auf der Isleren kann jeweils erst ab April gespielt werden, weshalb die ersten Meisterschaftsspiele verschoben werden mussten. Diese Mühsal fällt bald weg. «Der Verein wird sicher attraktiver, schon alleine der Kunstrasenplatz ermöglicht uns eine ganzjährige Trainingsmöglichkeit», sagt Vizepräsident Marco Salm. «Der Aufwind im Verein ist spürbar, die Freude über die neue Anlage wird von Tag zu Tag grösser.»



So viele Aargauer Mannschaften in der 2. Liga Interregional wie noch nie! Kein Schlagwort mit Nachhaltigkeit. Nur wegen der Aufstockung dieser Kategorie ist der Aargau mit 5 Mannschaften überregional im Amateurfussball vertreten. Ist es das Ziel unserer Region, mit möglichst vielen Mannschaften in der 2. Liga Interregional vertreten zu sein? Ja, damit man den Aargau auch ausserhalb des Kantons im Amateur-Spitzenfussball wirksam wahrnimmt. Nein, weil dadurch zugkräftige Mannschaften in der 2. Liga Regional fehlen. Also, es gibt gewichtige Argumente dafür und dagegen.

Umstrukturierung ohne Mehrheit

Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom September 2010 wurde die von der Wettbewerbkommission vorgeschlagene Neustrukturierung der 2. und 3. Liga mit grosser Mehrheit abgelehnt. Mit Erstaunen mussten wir feststellen, dass schriftliche Umfragen bei den Vereinen nicht gleichbedeutend mit der Meinung der Vereinsführung sind, waren doch bei der schriftlichen Umfrage noch zwei Drittel der Vereine für eine Umstrukturierung. An der Präsidentenkonferenz, haben dann aber nur noch etwa ein Fünftel der Vereinspräsidenten dafür gestimmt. Kurioserweise haben wir von einem Verein sogar zwei verschiedene Meinungen erhalten.

Diverse Gespräche und Diskussionen mit Vereinsfunktionären und Trainern war für uns der Anlass, eine Umstrukturierung des Aktivistfussballs im Aargau vorzuschlagen. Aus diesen Diskussionen ging schon hervor, dass auch innerhalb der Vereine die Meinungen verschieden sind. Schriftliche Umfragen möchten wir darum in Zukunft von den Vereinspräsidenten beantwortet haben.

Unser Bestreben ist es, den Vereinen die Arbeit zu erleichtern, die verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bringen und den Vereinen unsere Unterstützung anzubieten.

Rückrunde 2010/11 ohne Besa Reinach

Der Verbandsvorstand musste im Winter eine schwerwiegende und einmalige Entscheidung treffen. Nach mehreren Gesprächen und Diskussionen hat der Vorstand beschlossen, die 1. Mannschaft des KF Besa Reinach vom Spielbetrieb für die Rückrunde der Saison 2010/11 auszuschliessen. Es war keine leichte Entscheidung und man tat sich schwer, dass man eine Mannschaft wegen massiven und grossen Unsportlichkeiten vom Meisterschaftsbetrieb ausschliessen musste.



Wir hoffen, dass der betroffene Verein die richtigen Schlüsse daraus zieht und die entsprechenden Massnahmen einleitet, um in der neuen Saison mit fairen Mitteln den sportlichen Erfolg anzustreben.

Fairplay vor dem sportlichen Erfolg

Generell möchten wir die Vereinsfunktionäre und Trainer motivieren, nicht nur den sportlichen Erfolg des Vereins in den Vordergrund zu stellen. Welcher Fussballspieler möchte schon gerne mit unsportlichen Kollegen Fussball spielen. Das Ansehen und die Wertschätzung des eigenen Vereins kann auch mit Fairplay gegenüber dem Schiedsrichter und dem Gegner erlangt werden.

Das neu eingeführte freie Auswechseln in der 4. und 5. Liga hat sich bei den Mannschaften bewährt. Nach unseren Informationen wird diese Regelung im Meisterschaftsbetrieb bisher aber noch nicht allzu häufig genutzt. Gleiches haben wir aber auch früher bei den Senioren und Veteranen festgestellt. Die Befürchtungen waren, dass bei knappem Spielstand in den letzten Spielminuten ein häufiges Aus- und Einwechseln zu Spielverzögerungen führen könnte. Von den Vereinen haben wir diesbezüglich aber keine negativen Feedbacks erhalten.

Strafpunkte könnten am Ende erstmals entscheidend sein

Die Strafpunkte in den Ranglisten verfolgen auch wir mit grossem Interesse. Es ist nicht erstaunlich, sind da sehr grosse Unterschiede festzustellen. Gegen Ende der Saison könnte dies im einen oder anderen Fall noch gewichtige Auswirkungen auf die Ranglisten haben. Alle Mannschaften sind also gefordert, fairen Fussballsport zu bieten und ihre Kameraden anzuhäl-

ten, sich keine unnötigen Unsportlichkeiten zu Schulden kommen zu lassen.

Bald ist die fussballlose Zeit wieder vorbei. Wir freuen uns, wie Sie natürlich auch, dass es bald wieder losgeht. Wir wünschen allen Mannschaften eine gute Rückrunde und dass sie die angestrebten sportlichen Ziele erreichen. Aber immer im Sinne des FAIRPLAY.

Roland Stöckli
Präsident Wettbewerbkommission

1. AFV Futsal-Cup



Interview mit Roland Gaspers, Verantwortlicher Futsal



Im Januar führte der AFV den 1. AFV-Futsal-Cup durch. Wie zufrieden sind Sie mit dem Anlass?

Grundsätzlich bin ich mit der Premiere sehr zufrieden. Ausser ein paar kleinen Mängeln im Bereich der Halle lief alles wie geplant. Einzig die Verletzung eines Spielers ganz zu Ende des Turniers war nicht erfreulich und hat das Gesamtbild leicht getrübt.

Welches waren die Highlights?

Ganz allgemein war ich vom gesamten sportlichen Niveau doch sehr positiv überrascht. Sämtliche Teams konnten gut bis sehr gut mithalten. Für die Überraschung und das Highlight sorgte sicher das Team 2 des FC Brugg, das mit den A-Junioren bis in den Final vorgestossen ist.

Das neue Sportzentrum in Brugg erwies sich als idealer Austragungsort.

In der Tat. Die Halle bietet alles, was man sich von einer neuen, modernen Halle wünschen kann. Wie bereits erwähnt waren noch ein paar «Kinderkrankheiten» vorhanden, die die Verantwortlichen jedoch zu lösen gewillt sind.

Welche Feedbacks erhielten Sie von den teilnehmenden Mannschaften?

Während des Turniers praktisch ausschliesslich positive. Danach keine mehr. Ich schliesse daraus, dass keine Rückmeldung gleich positive Rückmeldung heisst.

In welchen Bereichen gibt es noch Verbesserungspotenzial?

Beim Spielplan können wir uns bestimmt noch verbessern. Zusätzlich müssen in Zukunft während des ganzen Turniers 1 bis 2 Samariter vor Ort sein.

Wie sind Sie zufrieden mit dem Medien-Echo?

Sehr zufrieden. Ich denke, die gesamte regionale Medienlandschaft des Aargau hat im Vorfeld und nach dem Turnier sehr interessiert und positiv über den Futsal-Cup berichtet. Bei dieser Gelegenheit besten Dank an alle Medienschaffenden.

Wettingen 93 steigt nun nach nur einer Saison in die NLA auf. Wird das den Stellenwert von Futsal im Aargau zusätzlich steigern?

Selbstverständlich! Ich bin happy, dass nächste Saison ein zweites Team aus dem Aargau in der NLA vertreten ist. Ich erhoffe mir natürlich mit dem Futsal-Cup und dem Aufstieg des FC Wettingen, dass das eine oder andere neue Futsal-Team nächste Saison dazukommt. Dem FC Wettingen 93 möchte ich an dieser Stelle zum Aufstieg und zum NLB-Vizemeistertitel ganz herzlich gratulieren.

Was braucht es noch, damit Futsal im Aargau endgültig als etablierte Sportart angesehen wird?

Der Aargauische Fussballverband hat bereits heute, nach dem Zürcher Verband, die meisten Futsal-Teams. Wir sind also schon jetzt eine Hochburg des Futsal.

Ich bin mir aber sicher, dass die Region Aargau trotzdem noch Potenzial besitzt.

Als weitere Etablierung würde ich mir während der Meisterschaft noch mehr laufende Berichterstattung der Medien wünschen. Jeden Montag die Resultate und Tabelle in der Zeitung zu lesen, das ist ein konkretes Ziel.

Welche Ziele verfolgt der AFV mit dem Futsal-Cup?

Das Ziel ist ganz klar, dass die Sportart Futsal noch bekannter und populärer wird.

Zusätzlich bringt die Überbrückung des Winters mit einer offiziellen Meisterschaft allen Beteiligten mehr technische und taktische Qualität im Kader. Diese Erfahrung kann jedes Team mit in die «Rasen»-Saison nehmen und nur profitieren.

Somit steigern wir unweigerlich das fussballerische Potenzial im Amateurfussball.

Wann findet der 2. AFV-Futsal-Cup statt?

Der 2. Futsal Cup soll auf jeden Fall bereits in der nächsten Saison (Oktober – Februar) stattfinden. Das genaue Datum steht noch nicht fest.

Die Schlussrangliste:

1. Wettingen Futsal
2. Brugg 2
3. Brugg 1
4. Erlinsbach
5. Jester 04 Baden
6. Rothrist
7. GSC Aarau
8. Futsal Brugg
9. Oftringen
10. Masis Aarau
11. Birr
12. Villmergen

Wettingen gewinnt 1. AFV Futsal-Cup

Der Aargauische Fussballverband führte in der Meisterschaftspause den 1. AFV Futsal-Cup durch. Interessierte AFV-Vereine erhielten die Möglichkeit, die noch junge Sportart Futsal kennenzulernen und selbst auszuüben. Trotz einiger regeltechnischer Unsicherheiten waren im Sportzentrum Mülimatt in Brugg spannende Spiele zu sehen. Am Ende des neunstündigen Turniers gewann das Team Wettingen Futsal dank einem 2:0-Finalsieg über die A-Junioren von Brugg. Wettingens Spielmacher Alessandro Facchinetti erzielte in einem attraktiven Endspiel beide Tore jeweils mittels 10-Meter-Strafstoss in der Schlussphase.

Ressort Frauenfussball

Liebe Fussballkolleginnen und Kollegen

Anfang 2011 habe ich das Amt als Ressortleiter Frauenfussball übernommen. Dabei bin ich in grosse Spuren getreten: Beat Baumann hat dieses Amt während mehrerer Jahre geführt und dabei einiges erreicht. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Beat für die geleistete Arbeit und bin sehr froh, dass er als Auswahltrainer weiterhin tätig ist!

Zu meiner Person: Mein Heimclub ist der FC Entfelden. Im Moment bin ich dort tätig als Juniorenobmann und Trainer der Da-Mannschaft. Natürlich habe ich zuvor während vieler Jahre in verschiedenen Mannschaften des damaligen FC Oberentfelden gespielt.

Beruflich bin ich selbständig und leite ein KMU für den Bereich Projektleitungen und Weiterbildungen. Privat bin ich mit meiner Frau Jacqueline verheiratet und Vater einer fussballbegeisterten Tochter.

Ich werde oft gefragt, weshalb ich dieses Amt übernommen habe? Natürlich habe ich erst einmal den Bezug zum Frauenfussball durch meine Tochter bekommen und dadurch auch Einblicke erhalten. Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, die Strukturen im Frauenfussball so hinzukriegen, dass jede Spielerin die Möglichkeit hat, gemäss ihren fussballerischen Fähigkeiten und Wünschen in einem Team zu spielen und auch ein solches zu finden. Klingt sehr einfach, hat's aber in sich!

In einem ersten Schritt gilt es nun, mich schlau zu machen und mit vielen Leuten zu reden. Aus dieser Datensammlung möchte ich dann das weitere Vorgehen ableiten und auch etwas bewegen. Ich werde mir erlauben, euch an dieser Stelle auf dem Laufenden zu halten.

Andreas Zürcher
Ressortleiter Frauenfussball



U15-Regionalauswahl Mädchen

Mit grosser Motivation, Freude und Respekt habe ich, mit Silvia Augstburger zusammen, die U-15 Mannschaft in August 2010 übernommen. Schon nach dem ersten Training war ich begeistert. Vor mir standen 24 talentierte Spielerinnen aus 12 verschiedenen Vereinen, alle bereit zu zeigen warum sie im Kader U-15 stehen.

Wir haben uns in Blöcken à zwei Trainings und einem Spiel pro Monat getroffen. Von Anfang an war mein Hauptziel, die Spielerinnen vor allem im taktischen Bereich weiter zu entwickeln.

August 2010: Testspiel Seengen C Junioren – AFV 2:1

Alle Spielerinnen haben sich zeigen dürfen. Gegen eine Knabenmannschaft haben mich einige Spielerinnen beeindrucken können. Speziell das höhere Tempo, die härteren Tacklings und der bessere Überblick auf dem Spielfeld. Ich war sehr positiv überrascht, wie viele Spielerinnen schon nach zwei Taktik-Trainings ihre Laufwege im Griff hatten.

15. September 2010: Testspiel AFV – NWS 0:7

Wir haben verdient verloren gegen einen körperlich stärkeren Gegner. Die Mannschaft NWS war auf jeder Position besser besetzt und wir sind nie ins Spiel gekommen. Die Spielerinnen wirkten müde. Dieses Spiel hat mir gezeigt, dass wir noch einen weiten Weg vor uns haben, bis unser Zusammenspiel und unsere Zusammenarbeit besser klappen würde.

28. September 2010: Testspiel FVBJ – AFV 1:3

Ein Aufsteller. In diesem Spiel haben mehrere Spielerinnen gezeigt, warum sie einen Platz im Kader der U-15 verdienen. Einige Spielerinnen waren gegenüber dem letzten Testspiel nicht wieder zu erkennen. Tolle Passkombinationen, kluge Entscheidungen, eine gute Zusammenarbeit sowie die Umsetzung von dem was wir im Training geübt hatten, prägten das Spiel.

10. Oktober 2010 Turnier in Neuenburg

Mit 13 Spieleinnern von unserem U-15 Kader sowie 3 vom U-13-Kader begegneten wir NWS, ACVF und FVRZ-Süd. Gespannt waren wir vor allem auf das Spiel gegen NWS nach unserer 0:7-Niederlage im September. Die Spielerinnen haben ein gutes Turnier gespielt. Gegen NWS haben sie unentschieden 1:1 gespielt, bevor sie ACVF mit 1:0 besiegten und gegen FVRZ-Süd 1:2 verloren.

7. November 2010 Turnier in Fribourg

Dies war das letzte Turnier, bei welchem sich die Spielerinnen für Huttwil qualifizieren konnten. Einige der Spielerinnen haben sich auf dem Spielfeld gut bemerkbar gemacht. Das Spiel gegen FVBJ haben wir dominiert und kamen zu mehreren guten Torchancen. Eine davon konnten wir nutzen, das Spiel endete 1:1. Im eiskalten Regen begegneten wir AFF und gewann verdient 2:0, bevor wir im letzten Spiel ACVF mit 3:0 besiegten. Ein toller Abschluss der Herbstrunde.

5.–6. Februar 2011 Hallenturnier Widnau

In den Gruppenspielen am Samstag sind wir 4. geworden und haben uns leider nicht für die Finalspiele vom Sonntag qualifizieren können. Stattdessen spielten wir drei Spiele um die Ränge 7 bis 12. Wir gewannen gegen ACVF und WFV, während das Spiel gegen SKFV unentschieden endete. Am Schluss erreichten wir Rang 8. Obwohl wir sportlich nicht so erfolgreich waren, wird dieses Wochenende sehr positiv in Erinnerung bleiben, sowohl bei den Spielerinnen wie auch bei mir.

Nina Ellingsen
Trainerin U15

U14-Regionalauswahl Knaben

Die Regionalauswahl U14 Jahrgang 1997 wird aus Spielern vom FC Aarau, FC Wohlen und FC Baden zusammengestellt. Insgesamt wurden 11 Trainingseinheiten, 2 Freundschafts- und 4 Meisterschafts-Spiele vom September bis November durchgeführt.

Das Schlussturnier der U14 fand Mitte März (nach Redaktionsschluss) in Gränichen statt. Der AFV hätte sich mit zwei Siegen und Schützenhilfe vom SKFV noch für die Schweizer Meisterschaft im Juni qualifizieren können.

Folgende Resultate wurden in den Freundschaftsspielen erzielt:

Brugg C-CCJL – AFV U14 8:4
AFV U14 – IFV U14 2:4
AFV U14 – Zofingen C-CCJL 4:2

Folgende Resultate wurden in den Meisterschafts-Spielen (je 40 Minuten) erzielt:

AFV U14 – FVRZ U14 1:4
SKFV U14 – AFV U14 0:2

SKFV U14 – AFV U14 0:1
AFV U14 – FVRZ U14 1:4

U13-Regionalauswahl Mädchen

Zusammenfassung

Vorrunde 2010/11

Nach den Selektionstrainings ab April 2010 wurden 20 Spielerinnen für den provisorischen Kader nominiert.

Schon in den Selektionstrainings wurde klar, dass sich der Jahrgang 98 eher schwächer präsentiert. Der Kader bestand somit aus 12 Spielerinnen mit Jahrgang 98 und 8 Spielerinnen mit Jahrgang 99 + 2000.

Unter diesen Umständen sind die Resultate der U13 in der Vorrunde doch einigermaßen erstaunlich, waren wir doch gegen jede andere Regionalauswahl im Durchschnitt 1 Jahr jünger.

Die 2 Vorbereitungsspiele gegen Seengen Da und die Auswahl Bern wurden von den U13 Mädchen dominiert, gingen aber trotzdem beide mit 1:2 verloren. Es zeigte sich, dass die kaltblütigen Torschützinnen fehlten.

Das erste Meisterschaftsturnier im Tessin zeigte dies deutlich, waren wir auch hier mindestens ebenbürtig, verloren wir gegen die Ostschweiz 0:1 und gegen die Innerschweiz gleich 0:4. Den versöhnlichen Abschluss bildete dann der 1:0-Sieg gegen die Tessinerinnen.

In das Hallenturnier in Huttwil starteten wir wiederum mit zwei Niederlagen, um danach fünfmal zu gewinnen. Es gab keine Rangliste, aber findige Eltern unserer Spielerinnen stellten nach mehrmaligem Nachrechnen fest, dass wir damit noch Turniersieger geworden wären.

Zuletzt konnten sich anlässlich des Selektionsturniers in Huttwil die Spielerinnen Marilena Widmer (FC Erlinsbach) und Masika Joao (FC Villmergen) für die im Januar und März stattfindenden Selektionstrainings zur Football Academy in Huttwil qualifizieren.

Rahel Lattmann und Beat Baumann
Trainer U14

U13-Regionalauswahl Knaben



5. Platz am internationalen U13-Turnier in Triesen (FL)

Nach drei Trainings und einem Testspiel nahm die U13 in Olten am traditionellen U13 Regionalauswahlturnier teil.

Engagiert gingen wir im ersten Spiel gegen die Innerschweizer ans Werk und somit entstand ein intensives Spiel auf beiden Seiten. Nach dem Rückstand steigerten wir das Tempo, und nach dem verdienten Ausgleich und einige gute Chancen hätten wir als Sieger vom Platz gehen können. Die mangelnde Chancenauswertung gegen die Zürcher Auswahl ergab an diesem Turniertag die einzige Niederlage. Mit dem Glück des Tüchtigen erkämpften wir uns gegen das vielleicht beste Team, die Solothurner, einen glücklichen Sieg. Im vierten Spiel gerieten wir gegen die Tessiner nach einem Missverständnis zwischen Torhüter und Verteidigung unglücklich in Rückstand. Es folgte ein Sturm auf das Tessiner Tor, nach zahlreichen Chancen resultierte nur ein mageres Unentschieden. Gegen die ungeschla-

genen Nordwestschweizer erspielten wir uns ein 0:0 und waren die einzige Mannschaft, die gegen den späteren Turniersieger nicht als Verlierer vom Platz ging. Im letzten Spiel, und mit letztem Einsatz, erkämpften wir uns den Sieg gegen die Ostschweizer. Das Spiel war leider kein Leckerbissen mehr, denn die Kräfte liessen nach und so entstand ein Spiel, bei dem man fast im Minutentakt auswechseln musste.

Mit der gezeigten Leistung können wir positiv in die Zukunft schauen und freuen uns auf die weiteren Tätigkeiten sowie auf spannende und tolle Spiele.

Carlo Cecchino/Sascha Stauch
Trainer/Assistenztrainer U13

Rangliste:

1. Nordwestschweizerauswahl
16 Punkte
2. Solothurnerauswahl
12 Punkte
- 3. Aargauerauswahl
9 Punkte**
4. Innerschweizerauswahl
8 Punkte
5. Zürcher Auswahl
7 Punkte
6. Tessiner Auswahl
5 Punkte
7. Ostschweizerauswahl
1 Punkt

Testspiele U13

AFV U13 – IFV 1:1
AFV U13 – YB U13 2:1

Bericht vom Trainingslager in der Südtürkei

Nach drei Stunden Flugzeit und einer Stunde Busfahrt war es für die 26 Teilnehmer (davon 12 Aargauer) der Action-Week 2011 endlich soweit: Am Sonntag um 01 Uhr kamen wir im Xanthe Resort in Side an.

Das nächste Highlight folgte gleich am nächsten Morgen, als wir alle zum ersten Mal das wunderschöne Wetter geniessen durften, welches glücklicherweise die ganze Woche anhielt.

Jeden Morgen gab es eine Theorielektion, welche abwechselnd von Luigi Ponte, Claudio Gadina und Toni Mosimann gehalten wurde. Am Nachmittag stand jeweils für alle, welche keinen Einsatz als Schiedsrichter hatten, eine Sportlektion unter der Führung von André Cornioley auf dem Programm.

Bei den jeweiligen abschliessenden Fussballspielen behielten nach hartem Kampf leider in den meisten Fällen «die Alten» um Luigi Ponte und Urs Schneider die Oberhand.

Fast alle erhielten die Möglichkeit, internationale Testspiele mit absoluten Topteams zu leiten. Oder wie Luigi so schön sagte: «Alle unter 100 Kilogramm waren im Einsatz»...

Ein weiterer Höhepunkt war das Tischtennisturnier, welches von Filipe Morais organisiert wurde.

Einige sahen darin eine gute Gelegenheit, die Stimmung ein bisschen aufzuheizen und versuchten als Kommentatoren, die Akteure von ihrem guten Spiel abzulenken. Nur Pascal Hügli liess sich überhaupt nicht beeinflussen und siegte dann auch hochverdient.

Erwähnenswert war zudem das Verhalten der russischen Frauennationalmannschaft, welche täglich neben uns ass. Nie wurde gelacht, ihr dauerhaftes Schweigen regte uns alle zum Staunen an und so wurde sie zu unserem täglichen Gesprächsthema am Esstisch.

Am vorletzten Tag stand noch ein Ausflug nach Side auf dem Programm. Die meisten nutzen die Zeit, um auf dem Basar einige Kleidungsstücke zu kaufen. Einigen schien es eine Adidas-Jacke angetan zu haben und so kaufte fast die Hälfte aller Teilnehmer die gleiche Jacke. Mit vollen Einkaufstaschen kehrten wir ins Hotel zurück.

Wie immer ging die Zeit während einer Woche, in welcher wir einiges gelernt, viel Sport betrieben und vor allem viel Spass hatten, viel zu schnell vorbei und so war auch der Abreisetag bald gekommen, wir mussten unsere Koffer packen und uns auf den Heimweg machen.

Was bleibt, sind die Erinnerungen an eine geniale Woche und die Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Südtürkei mit hoffentlich noch viel mehr Teilnehmern als bisher!

Jenni von Mandach
AFV-Schiedsrichter

Impressionen aus dem Trainingslager in der Südtürkei



«Momentan bin ich fit wie ein Turnschuh»

U17-Weltmeister Sead Hajrovic spricht mit dem AFV über seinen Formstand, die Saison bei den Arsenal-Reserves und seine Zukunfts-Perspektiven

Hallo Sead. Herzlichen Dank, dass du dir Zeit nimmst für den AFV! Im Spiel der 2. Mannschaft von Arsenal gegen West Ham von Anfang März hast du dein erstes Tor erzielt – Gratulation! Wie war das Spiel? Wie bist du mit deiner Leistung zufrieden?

Das Spiel gegen West Ham war hart, weil wir praktisch gegen die 1. Mannschaft gespielt haben und diese Mannschaft sehr erfahren war. Aber wir zeigten viel Kampfgeist und lieferten ein super Spiel ab.

Persönlich kann ich mit meiner Leistung nicht zufrieden sein, weil man dann aufhören würde besser zu werden. Und es gibt immer Sachen, welche man verbessern kann...

Du hattest 2009 eine Verletzung an den Bändern, 2010 am Meniskus. Bist du seither von Verletzungen verschont geblieben?

Ja, zum Glück. Anfangs eine kleine Verletzung am Sprunggelenk, danach gegen Ende der Saison hatte ich zwei Operationen am Meniskus. Aber seither keine Verletzungen mehr Gott sei dank. Momentan bin ich fit wie ein Turnschuh... (lacht)

Wie läuft es in sportlicher Hinsicht seit letztem Sommer?

Ich habe mich physisch, technisch und vorallem mental sehr viel weiter entwickelt. Ich fühle mich schneller und stärker und trete mit sehr viel Selbstvertrauen aufs Spielfeld. Seit ich hier bin lerne ich von Tag zu Tag mehr.

Bist du mit deinem persönlichen «Fahrplan» zufrieden?

Ja, ich bin zufrieden, ich trainiere mehr mit der 1. Mannschaft als letztes Jahr, bin Stammspieler in der 2. Mannschaft und trainiere sehr gut. Jetzt soll es so weiter gehen, immer besser werden, von Tag zu Tag.

Wie viel fehlt noch zu deinem grossen Ziel, ins Profikader zu kommen?

Das kann ich nicht beantworten, ich kann nicht genau sagen wie viel, aber es fehlt noch sehr sehr viel. Es ist die 1. Mannschaft – immer vorne dabei, immer in der Champions League. Von daher muss ich noch viel besser werden, um auf diesem Level mithalten zu können.

Wie sind die Aussichten und Perspektiven für die nächsten Monate?

Zunächst möchte ich erstmals die League gewinnen mit der 2. Mannschaft und immer super spielen (Arsenal befindet sich derzeit vor Aston Villa und Chelsea auf Rang 1, Anm.d.Red.). Danach mal schauen, vielleicht die Vorbereitung mit der 1. Mannschaft machen und abwarten, ich habe noch ein bisschen Zeit... (schmunzelt)

Hast du noch Kontakt zu ehemaligen Mitspielern der U17-Weltmeister-Nati?

Ja, ich habe sehr viel Kontakt mit Harris Seferovic von der AC Fiorentina und Benjamin Siegrist von Aston Villa.

Verfolgst du den Schweizer Fussball?

Ich verfolge eigentlich nur die Spiele von GC, vor allem wenn mein Bruder Izet spielt und Tore erzielt... Ich verfolge dies immer online. Mehr kann ich leider nicht sehen...

Die Schweizer A-Nationalmannschaft spielt im Juni in der EM-Qualifikation im Wembley in London. Wirst du den Match besuchen gehen?

Nein, leider nicht. Im Juni haben wir Ferien, dann werde ich Zeit mit meiner Familie verbringen und mich von der Saison erholen, für einmal ist dann genug mit Fussball.

Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg!

Portrait

Name: Sead Hajrovic
 Geburtsdatum: 4. Juni 1993
 Geburtsort: Brugg
 Position: Verteidiger
 Aktueller Club: Arsenal FC
 Lieblingsclub: FC Barcelona
 Vorbild: John Terry

Bilder aus dem Arsenal-Training mit Sead Hajrovic



Zwei Schweizer Nationalspieler albern herum: Sead Hajrovic im Training mit Johan Djourou, wenige Tage vor dessen schwerer Schulterverletzung.



Im «1 gegen 1» mit Hollands Stürmerstar Robin van Persie.

Wettkalender

2. Liga / Regional

25.03.2011	20:00	FC Suhr 1 - FC Sarmentorf 1
25.03.2011	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Entfelden 1
26.03.2011	17:30	FC Kölliken 1 - SV Würenlos 1
26.03.2011	18:00	FC Wohlen U-23 - FC Rothrist 1
26.03.2011	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Menzo Reinach 1
26.03.2011	18:30	FC Frick 1 - FC Windisch 1
01.04.2011	20:00	FC Windisch 1 - FC Bremgarten 1
02.04.2011	18:00	FC Sarmentorf 1 - FC Wohlen U-23
02.04.2011	18:00	FC Rothrist 1 - FC Kölliken 1
02.04.2011	18:00	SV Würenlos 1 - FC Entfelden 1
02.04.2011	18:30	FC Frick 1 - FC Lenzburg 1
03.04.2011	15:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Suhr 1
08.04.2011	20:00	FC Lenzburg 1 - SV Würenlos 1
08.04.2011	20:00	FC Entfelden 1 - FC Rothrist 1
08.04.2011	20:00	FC Suhr 1 - FC Windisch 1
09.04.2011	17:30	FC Kölliken 1 - FC Sarmentorf 1
09.04.2011	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Frick 1
10.04.2011	14:30	FC Wohlen U-23 - FC Menzo Reinach 1
15.04.2011	20:00	FC Windisch 1 - FC Wohlen U-23
16.04.2011	18:00	FC Sarmentorf 1 - FC Entfelden 1
16.04.2011	18:00	FC Rothrist 1 - SV Würenlos 1
16.04.2011	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Lenzburg 1
16.04.2011	18:30	FC Frick 1 - FC Suhr 1
17.04.2011	15:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Kölliken 1
29.04.2011	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Rothrist 1
29.04.2011	20:00	FC Suhr 1 - FC Bremgarten 1
30.04.2011	17:30	FC Kölliken 1 - FC Windisch 1
30.04.2011	18:00	FC Wohlen U-23 - FC Frick 1
30.04.2011	18:00	SV Würenlos 1 - FC Sarmentorf 1
01.05.2011	15:00	FC Entfelden 1 - FC Menzo Reinach 1
06.05.2011	20:00	FC Suhr 1 - FC Lenzburg 1
06.05.2011	20:00	FC Windisch 1 - FC Entfelden 1
07.05.2011	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Wohlen U-23
07.05.2011	18:00	FC Sarmentorf 1 - FC Rothrist 1
07.05.2011	18:30	FC Frick 1 - FC Kölliken 1
08.05.2011	15:15	FC Menzo Reinach 1 - SV Würenlos 1
11.05.2011	20:00	FC Kölliken 1 - FC Bremgarten 1
13.05.2011	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Sarmentorf 1
14.05.2011	18:00	FC Rothrist 1 - FC Menzo Reinach 1
14.05.2011	18:00	SV Würenlos 1 - FC Windisch 1
14.05.2011	18:00	FC Wohlen U-23 - FC Suhr 1
15.05.2011	15:00	FC Entfelden 1 - FC Frick 1
20.05.2011	20:00	FC Windisch 1 - FC Rothrist 1
20.05.2011	20:00	FC Suhr 1 - FC Kölliken 1
21.05.2011	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Entfelden 1
21.05.2011	18:00	FC Wohlen U-23 - FC Lenzburg 1

21.05.2011	18:30	FC Frick 1 - SV Würenlos 1
22.05.2011	15:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Sarmentorf 1
27.05.2011	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Menzo Reinach 1
28.05.2011	17:30	FC Kölliken 1 - FC Wohlen U-23
28.05.2011	18:00	FC Sarmentorf 1 - FC Windisch 1
28.05.2011	18:00	FC Rothrist 1 - FC Frick 1
28.05.2011	18:00	SV Würenlos 1 - FC Bremgarten 1
29.05.2011	15:00	FC Entfelden 1 - FC Suhr 1
04.06.2011	18:00	FC Kölliken 1 - FC Lenzburg 1
04.06.2011	18:00	FC Wohlen U-23 - FC Entfelden 1
04.06.2011	18:00	FC Suhr 1 - SV Würenlos 1
04.06.2011	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Rothrist 1
04.06.2011	18:00	FC Frick 1 - FC Sarmentorf 1
04.06.2011	18:00	FC Windisch 1 - FC Menzo Reinach 1
10.06.2011	20:15	FC Lenzburg 1 - FC Windisch 1
10.06.2011	20:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Frick 1
10.06.2011	20:15	FC Sarmentorf 1 - FC Bremgarten 1
10.06.2011	20:15	SV Würenlos 1 - FC Wohlen U-23
10.06.2011	20:15	FC Entfelden 1 - FC Kölliken 1
11.06.2011	18:00	FC Rothrist 1 - FC Suhr 1
3. Liga / Gruppe 1		
26.03.2011	18:00	SC Schöftland 2 - FC Beinwil am See 1
26.03.2011	18:00	FC Mladost Aarau - FC Entfelden 2
26.03.2011	18:00	FC Gränichen 1 - FC Küttigen 1
27.03.2011	15:00	Desp. Portugues Aarburg - KF BESA Reinach 3:0 ff
27.03.2011	17:00	FC Gontenschwil 1 - SC Zofingen 2
29.03.2011	20:00	FC Muhen 1 - FC Oftringen 1
01.04.2011	20:00	SC Zofingen 2 - FC Gränichen 1
01.04.2011	20:00	FC Küttigen 1 - FC Mladost Aarau
01.04.2011	20:00	FC Entfelden 2 - FC Muhen 1
02.04.2011	18:00	FC Beinwil am See 1 - Desportivo Portugues Aarburg
02.04.2011	18:00	KF BESA Reinach - FC Gontenschwil 1 0:3 ff
02.04.2011	18:30	FC Oftringen 1 - SC Schöftland 2
10.04.2011	___:___	FC Mladost Aarau - SC Zofingen 2
10.04.2011	10:00	SC Schöftland 2 - FC Entfelden 2
10.04.2011	10:00	FC Muhen 1 - FC Küttigen 1
10.04.2011	14:00	FC Gränichen 1 - KF BESA Reinach 3:0 ff
10.04.2011	14:00	FC Oftringen 1 - FC Beinwil am See 1
10.04.2011	17:00	Desportivo Portugues Aarburg - FC Gontenschwil 1
15.04.2011	20:00	SC Zofingen 2 - FC Muhen 1
15.04.2011	20:00	FC Küttigen 1 - SC Schöftland 2
15.04.2011	20:00	FC Entfelden 2 - FC Oftringen 1
16.04.2011	18:00	KF BESA Reinach - FC Mladost Aarau 0:3 ff
16.04.2011	18:00	FC Beinwil am See 1 - FC Gontenschwil 1
17.04.2011	15:00	Desportivo Portugues Aarburg - FC Gränichen 1
29.04.2011	20:00	FC Entfelden 2 - FC Beinwil am See 1
29.04.2011	20:15	SC Schöftland 2 - SC Zofingen 2
30.04.2011	18:00	FC Muhen 1 - KF BESA Reinach 3:0 ff

Wettkalender

30.04.2011	18:00	FC Mladost Aarau - Desportivo Portugues Aarburg
30.04.2011	18:00	FC Gränichen 1 - FC Gontenschwil 1
30.04.2011	18:30	FC Oftringen 1 - FC Küttigen 1
08.05.2011	___:___	KF BESA Reinach - SC Schöftland 2 0:3 ff
08.05.2011	14:00	FC Küttigen 1 - FC Entfelden 2
08.05.2011	14:15	FC Beinwil am See 1 - FC Gränichen 1
08.05.2011	14:30	SC Zofingen 2 - FC Oftringen 1
08.05.2011	15:00	Desportivo Portugues Aarburg - FC Muhen 1
08.05.2011	17:00	FC Gontenschwil 1 - FC Mladost Aarau
13.05.2011	20:00	FC Küttigen 1 - FC Beinwil am See 1
13.05.2011	20:00	FC Entfelden 2 - SC Zofingen 2
14.05.2011	18:00	FC Mladost Aarau - FC Gränichen 1
14.05.2011	18:30	FC Oftringen 1 - KF BESA Reinach 3:0 ff
14.05.2011	20:30	FC Muhen 1 - FC Gontenschwil 1
15.05.2011	10:00	SC Schöftland 2 - Desportivo Portugues Aarburg
20.05.2011	20:00	SC Zofingen 2 - FC Küttigen 1
21.05.2011	18:00	FC Beinwil am See 1 - FC Mladost Aarau
21.05.2011	18:00	FC Gränichen 1 - FC Muhen 1
21.05.2011	18:00	KF BESA Reinach - FC Entfelden 2 0:3 ff
22.05.2011	14:00	FC Oftringen 1 - Desportivo Portugues Aarburg
22.05.2011	17:00	FC Gontenschwil 1 - SC Schöftland 2
24.05.2011	20:00	SC Zofingen 2 - FC Beinwil am See 1
24.05.2011	20:00	FC Küttigen 1 - KF BESA Reinach 3:0 ff
24.05.2011	20:00	FC Entfelden 2 - Desportivo Portugues Aarburg
24.05.2011	20:00	FC Oftringen 1 - FC Gontenschwil 1
24.05.2011	20:00	SC Schöftland 2 - FC Gränichen 1
24.05.2011	20:00	FC Muhen 1 - FC Mladost Aarau
28.05.2011	18:00	FC Beinwil am See 1 - FC Muhen 1
28.05.2011	18:00	SC Schöftland 2 - FC Mladost Aarau
28.05.2011	18:00	FC Gränichen 1 - FC Oftringen 1
28.05.2011	18:00	FC Gontenschwil 1 - FC Entfelden 2
28.05.2011	18:00	Desportivo Portugues Aarburg - FC Küttigen 1
28.05.2011	18:00	KF BESA Reinach - SC Zofingen 2 0:3 ff
3. Liga / Gruppe 2		
25.03.2011	20:00	FC Bremgarten 2 - FC Dottikon 1
25.03.2011	20:15	SC Seengen 1 - FC Tägerig 1
26.03.2011	18:00	FC Niederlenz 1 - FC Hegglingen 1
26.03.2011	18:00	FC Mellingen 1 - FC Othmarsingen 1
26.03.2011	18:00	FC Buchs 1 - FC Lenzburg 2
26.03.2011	19:00	FC Rapperswil 1 - FC Muri 2
02.04.2011	18:00	FC Muri 2 - FC Buchs 1
03.04.2011	___:___	FC Dottikon 1 - FC Mellingen 1
03.04.2011	___:___	FC Tägerig 1 - FC Rapperswil 1
03.04.2011	14:00	FC Hegglingen 1 - SC Seengen 1
03.04.2011	14:30	FC Othmarsingen 1 - FC Niederlenz 1
03.04.2011	15:00	FC Lenzburg 2 - FC Bremgarten 2
08.04.2011	20:15	SC Seengen 1 - FC Othmarsingen 1
09.04.2011	18:00	FC Niederlenz 1 - FC Dottikon 1
09.04.2011	18:00	FC Mellingen 1 - FC Lenzburg 2

09.04.2011	18:00	FC Tägerig 1 - FC Muri 2
09.04.2011	19:00	FC Rapperswil 1 - FC Hegglingen 1
09.04.2011	20:00	FC Bremgarten 2 - FC Buchs 1
15.04.2011	20:00	FC Dottikon 1 - SC Seengen 1
15.04.2011	20:00	FC Hegglingen 1 - FC Tägerig 1
15.04.2011	20:15	FC Lenzburg 2 - FC Niederlenz 1
16.04.2011	18:00	FC Muri 2 - FC Bremgarten 2
16.04.2011	18:00	FC Buchs 1 - FC Mellingen 1
17.04.2011	14:30	FC Othmarsingen 1 - FC Rapperswil 1
01.05.2011	___:___	FC Mellingen 1 - FC Bremgarten 2
01.05.2011	___:___	FC Tägerig 1 - FC Othmarsingen 1
01.05.2011	10:00	FC Rapperswil 1 - FC Dottikon 1
01.05.2011	14:00	SC Seengen 1 - FC Lenzburg 2
01.05.2011	14:00	FC Hegglingen 1 - FC Muri 2
01.05.2011	15:00	FC Niederlenz 1 - FC Buchs 1
06.05.2011	20:00	FC Dottikon 1 - FC Tägerig 1
07.05.2011	18:00	FC Buchs 1 - SC Seengen 1
07.05.2011	18:00	FC Lenzburg 2 - FC Rapperswil 1
07.05.2011	18:00	FC Muri 2 - FC Mellingen 1
07.05.2011	20:00	FC Bremgarten 2 - FC Niederlenz 1
08.05.2011	14:30	FC Othmarsingen 1 - FC Hegglingen 1
13.05.2011	20:00	FC Hegglingen 1 - FC Dottikon 1
13.05.2011	20:15	SC Seengen 1 - FC Bremgarten 2
14.05.2011	18:00	FC Niederlenz 1 - FC Mellingen 1
14.05.2011	18:00	FC Tägerig 1 - FC Lenzburg 2
14.05.2011	19:00	FC Rapperswil 1 - FC Buchs 1
15.05.2011	14:30	FC Othmarsingen 1 - FC Muri 2
21.05.2011	18:00	FC Muri 2 - FC Niederlenz 1
22.05.2011	___:___	FC Mellingen 1 - SC Seengen 1
22.05.2011	___:___	FC Dottikon 1 - FC Othmarsingen 1
22.05.2011	14:00	FC Bremgarten 2 - FC Rapperswil 1
22.05.2011	15:00	FC Lenzburg 2 - FC Hegglingen 1
22.05.2011	16:00	FC Buchs 1 - FC Tägerig 1
24.05.2011	20:00	FC Dottikon 1 - FC Muri 2
24.05.2011	20:00	FC Othmarsingen 1 - FC Lenzburg 2
24.05.2011	20:00	FC Hegglingen 1 - FC Buchs 1
24.05.2011	20:00	FC Tägerig 1 - FC Bremgarten 2
24.05.2011	20:00	FC Rapperswil 1 - FC Mellingen 1
24.05.2011	20:00	FC Niederlenz 1 - SC Seengen 1
28.05.2011	18:00	FC Muri 2 - SC Seengen 1
28.05.2011	18:00	FC Niederlenz 1 - FC Rapperswil 1
28.05.2011	18:00	FC Mellingen 1 - FC Tägerig 1
28.05.2011	18:00	FC Bremgarten 2 - FC Hegglingen 1
28.05.2011	18:00	FC Buchs 1 - FC Othmarsingen 1
28.05.2011	18:00	FC Lenzburg 2 - FC Dottikon 1
3. Liga / Gruppe 3		
27.03.2011	___:___	FC Brugg 1 - FC Mutschellen 1
27.03.2011	___:___	KF Liria - FC Koblenz 1
27.03.2011	___:___	FC Wettingen 93 2 - FC Neuenhof 1

Wettspielkalender

27.03.2011	14:00	FC Fislisbach 1 - FC Baden 2
27.03.2011	14:30	FC Leibstadt 1 - FC Turgi 1
27.03.2011	15:00	FC Spreitenbach 1 - FC Würenlingen 1
01.04.2011	20:00	FC Koblenz 1 - FC Spreitenbach 1
01.04.2011	20:00	FC Neuenhof 1 - FC Leibstadt 1
02.04.2011	18:00	FC Turgi 1 - FC Mutschellen 1
02.04.2011	18:00	FC Würenlingen 1 - FC Wettingen 93 2
02.04.2011	18:00	FC Brugg 1 - FC Fislisbach 1
02.04.2011	20:00	FC Baden 2 - KF Liria
08.04.2011	20:00	FC Spreitenbach 1 - FC Baden 2
08.04.2011	20:00	FC Leibstadt 1 - FC Würenlingen 1
09.04.2011	18:00	FC Wettingen 93 2 - FC Koblenz 1
09.04.2011	18:00	KF Liria - FC Fislisbach 1
09.04.2011	18:00	FC Turgi 1 - FC Brugg 1
09.04.2011	18:00	FC Mutschellen 1 - FC Neuenhof 1
17.04.2011	__:	FC Koblenz 1 - FC Leibstadt 1
17.04.2011	11:00	FC Würenlingen 1 - FC Mutschellen 1
17.04.2011	13:00	FC Baden 2 - FC Wettingen 93 2
17.04.2011	14:00	FC Neuenhof 1 - FC Turgi 1
17.04.2011	16:00	FC Brugg 1 - KF Liria
17.04.2011	16:30	FC Fislisbach 1 - FC Spreitenbach 1
29.04.2011	20:00	FC Neuenhof 1 - FC Brugg 1
29.04.2011	20:00	FC Leibstadt 1 - FC Baden 2
29.04.2011	20:00	FC Spreitenbach 1 - KF Liria
30.04.2011	18:00	FC Wettingen 93 2 - FC Fislisbach 1
30.04.2011	18:00	FC Turgi 1 - FC Würenlingen 1
30.04.2011	18:00	FC Mutschellen 1 - FC Koblenz 1
06.05.2011	20:00	FC Koblenz 1 - FC Turgi 1
07.05.2011	18:00	FC Würenlingen 1 - FC Neuenhof 1
07.05.2011	18:00	FC Brugg 1 - FC Spreitenbach 1
07.05.2011	18:00	KF Liria - FC Wettingen 93 2
07.05.2011	18:00	FC Fislisbach 1 - FC Leibstadt 1
07.05.2011	20:00	FC Baden 2 - FC Mutschellen 1
15.05.2011	__:	FC Wettingen 93 2 - FC Spreitenbach 1
15.05.2011	__:	FC Mutschellen 1 - FC Fislisbach 1
15.05.2011	11:00	FC Würenlingen 1 - FC Brugg 1
15.05.2011	14:00	FC Neuenhof 1 - FC Koblenz 1
15.05.2011	14:00	FC Turgi 1 - FC Baden 2
15.05.2011	14:30	FC Leibstadt 1 - KF Liria
18.05.2011	20:15	FC Brugg 1 - FC Wettingen 93 2
20.05.2011	20:00	FC Spreitenbach 1 - FC Leibstadt 1
20.05.2011	20:00	FC Koblenz 1 - FC Würenlingen 1
21.05.2011	18:00	KF Liria - FC Mutschellen 1
21.05.2011	18:00	FC Fislisbach 1 - FC Turgi 1
21.05.2011	18:00	FC Baden 2 - FC Neuenhof 1
24.05.2011	20:00	FC Koblenz 1 - FC Brugg 1
24.05.2011	20:00	FC Würenlingen 1 - FC Baden 2
24.05.2011	20:00	FC Neuenhof 1 - FC Fislisbach 1
24.05.2011	20:00	FC Turgi 1 - KF Liria
24.05.2011	20:00	FC Mutschellen 1 - FC Spreitenbach 1
24.05.2011	20:00	FC Leibstadt 1 - FC Wettingen 93 2
28.05.2011	18:00	FC Brugg 1 - FC Leibstadt 1
28.05.2011	18:00	FC Wettingen 93 2 - FC Mutschellen 1
28.05.2011	18:00	FC Spreitenbach 1 - FC Turgi 1
28.05.2011	18:00	KF Liria - FC Neuenhof 1
28.05.2011	18:00	FC Fislisbach 1 - FC Würenlingen 1
28.05.2011	18:00	FC Baden 2 - FC Koblenz 1

Für Teamgeist im Aargau.

Sport hat bei den Sponsoring-Engagements der AEW Energie AG einen hohen Stellenwert. Bewegung ist besonders für Jugendliche ein guter Ausgleich zur Schule oder zur Lehre. Sport fördert das körperliche Leistungsvermögen, die Integration und das Team- und Fairplay. In diesem Sinn gehen unsere Fussballspielerinnen und Volleyballerinnen, Volleyballer immer als Sieger vom Platz.

www.aew.ch



Mitglied der **aspo**

«Die Arschkarte ziehen» ist eine Redewendung aus der Zeit des Schwarz-Weiss-Fernsehens:

Damit die TV-Zuschauer bei Fussballspielen die gelbe von der roten Karte unterscheiden konnten, zog der Schiedsrichter die rote Karte immer aus der Gesässtasche.

Man kann nie genug über Medien wissen. Zum Beispiel, dass die Wahl der Mittel den Möglichkeiten des Publikums angepasst werden muss. Film, Print oder neue Medien - wir finden für Ihre Werbebotschaft den richtigen Kanal zum gewünschten Zielpublikum. Kontaktieren Sie uns. **Wir kennen die Medien.**

www.publicitas.ch

Press TV Radio Cinema Internet Mobile Adscreen

publicitas 

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe